

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



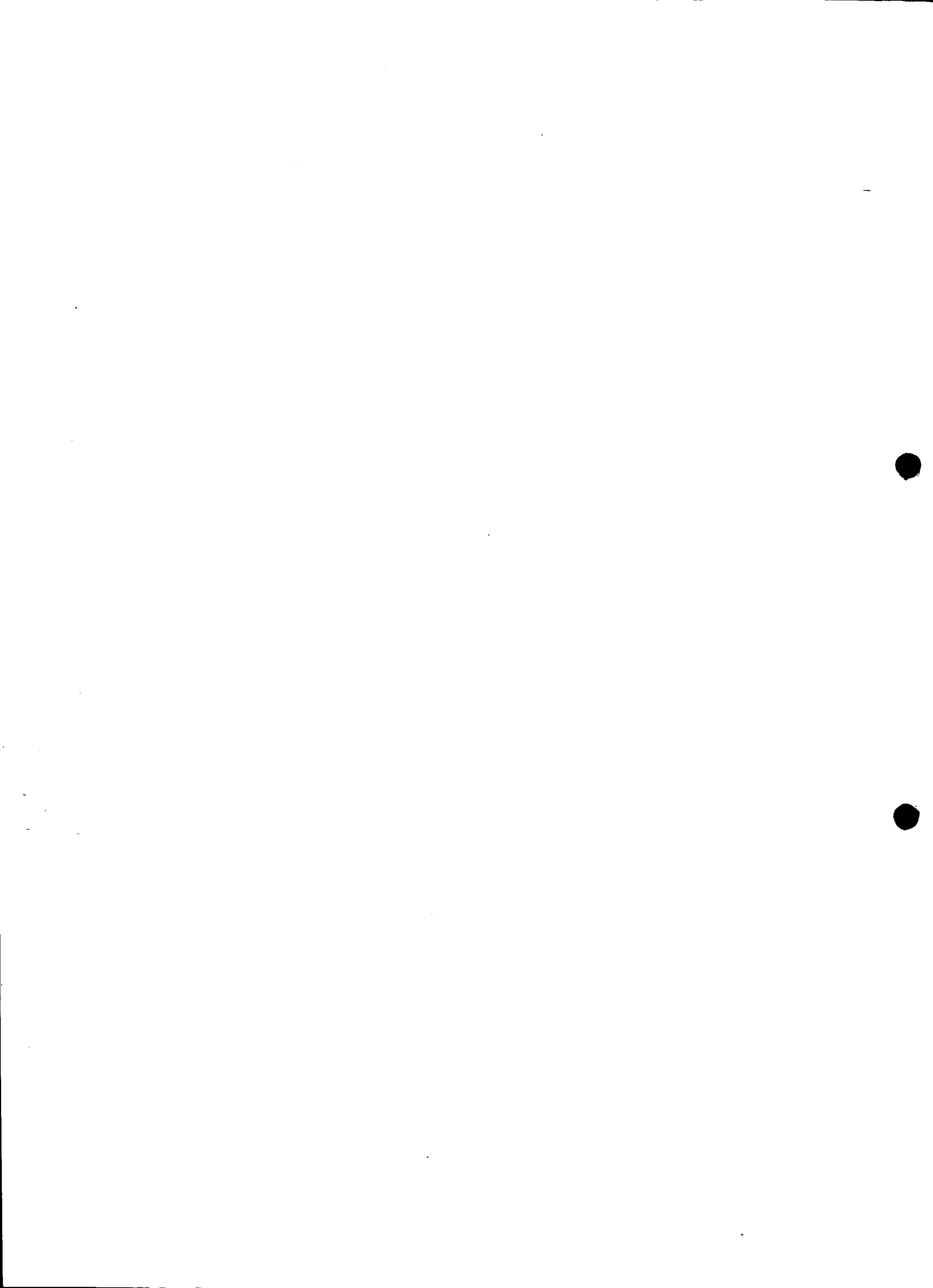
GESCHÄFTSBERICHT *für das Jahr 1957*

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



GESCHAFTSBERICHT *für das Jahr 1957*



TAGESORDNUNG

für die am Freitag, dem 6. Juni 1958, 12 Uhr,

stattfindende

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

I

Vorlegung des Jahresabschlusses und Geschäftsberichts für das Jahr 1957
mit dem Bericht des Aufsichtsrats

2

Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlußfassung
über die Gewinnverteilung

3

Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats
für das Jahr 1957

4

Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals
um 2,5 Millionen DM auf 12,5 Millionen DM

5

Beschlußfassung über die Änderung des § 4 der Satzung,
entsprechend dem Beschluß zu Punkt 4 der Tagesordnung

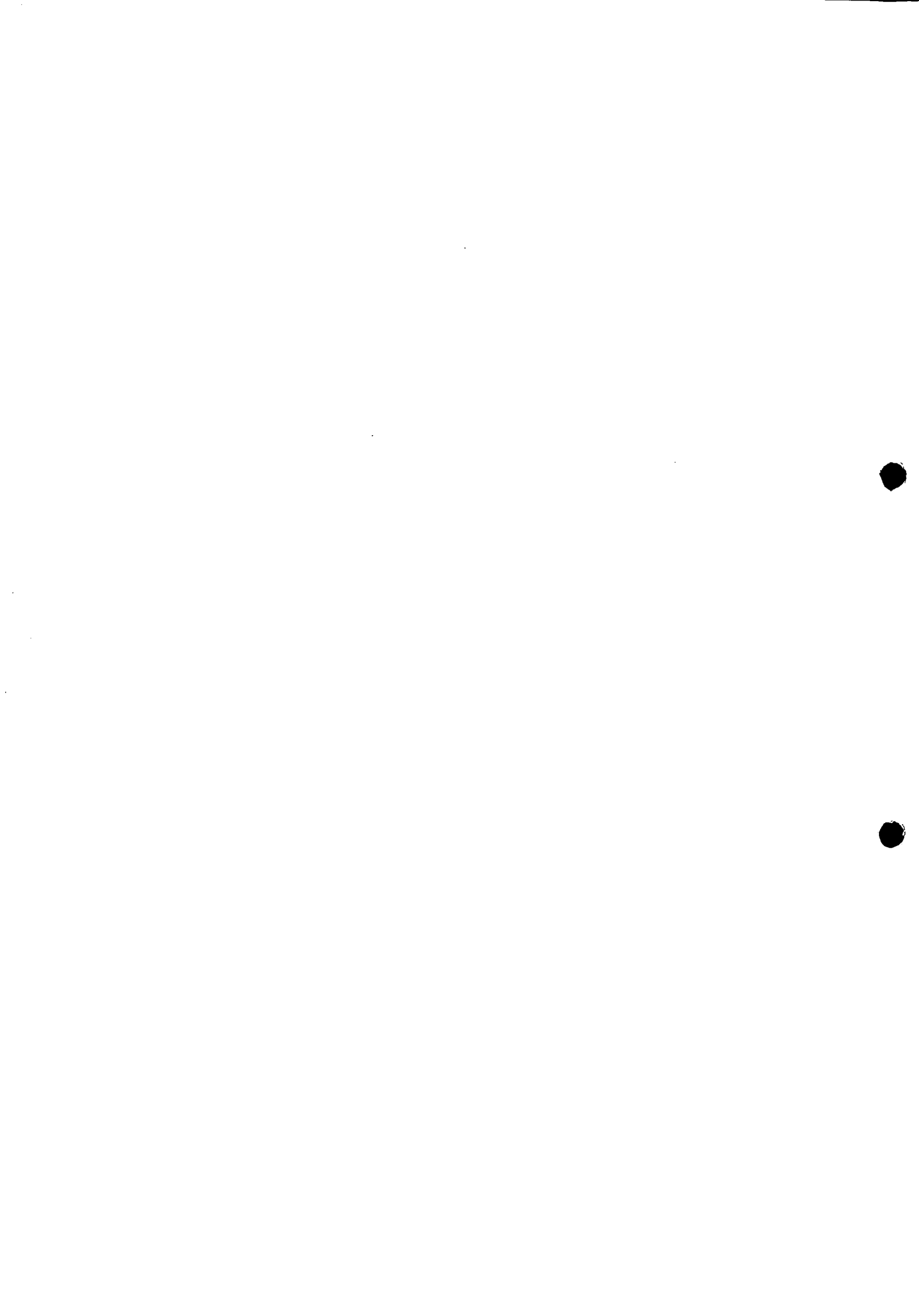
6

Festsetzung der Vergütung an den Aufsichtsrat für das Jahr 1957

7

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1958

3



AUFSICHTSRAT

DR CLEMENS PLASSMANN, Düsseldorf, *Vorsitzer*

ERICH BECHTOLF, Hamburg, *stellvertretender Vorsitzter*

DR WILHELM BORNER, Berlin

JULIUS FABIAN, Berlin

DR ROBERT FROWEIN, Frankfurt (Main)

DR WOLFGANG GLATZEL, Düsseldorf

DR ING. HANS HEYNE, Berlin

CARL-OTTO ROTHWEILER, Freiburg (Breisgau)

Vertreter der Arbeitnehmer:

BERNHARD DREWITZ, Berlin

WALTER FRANZ, Berlin

HORST JACOBS, Berlin

WERNER KONRAD, Berlin

VORSTAND

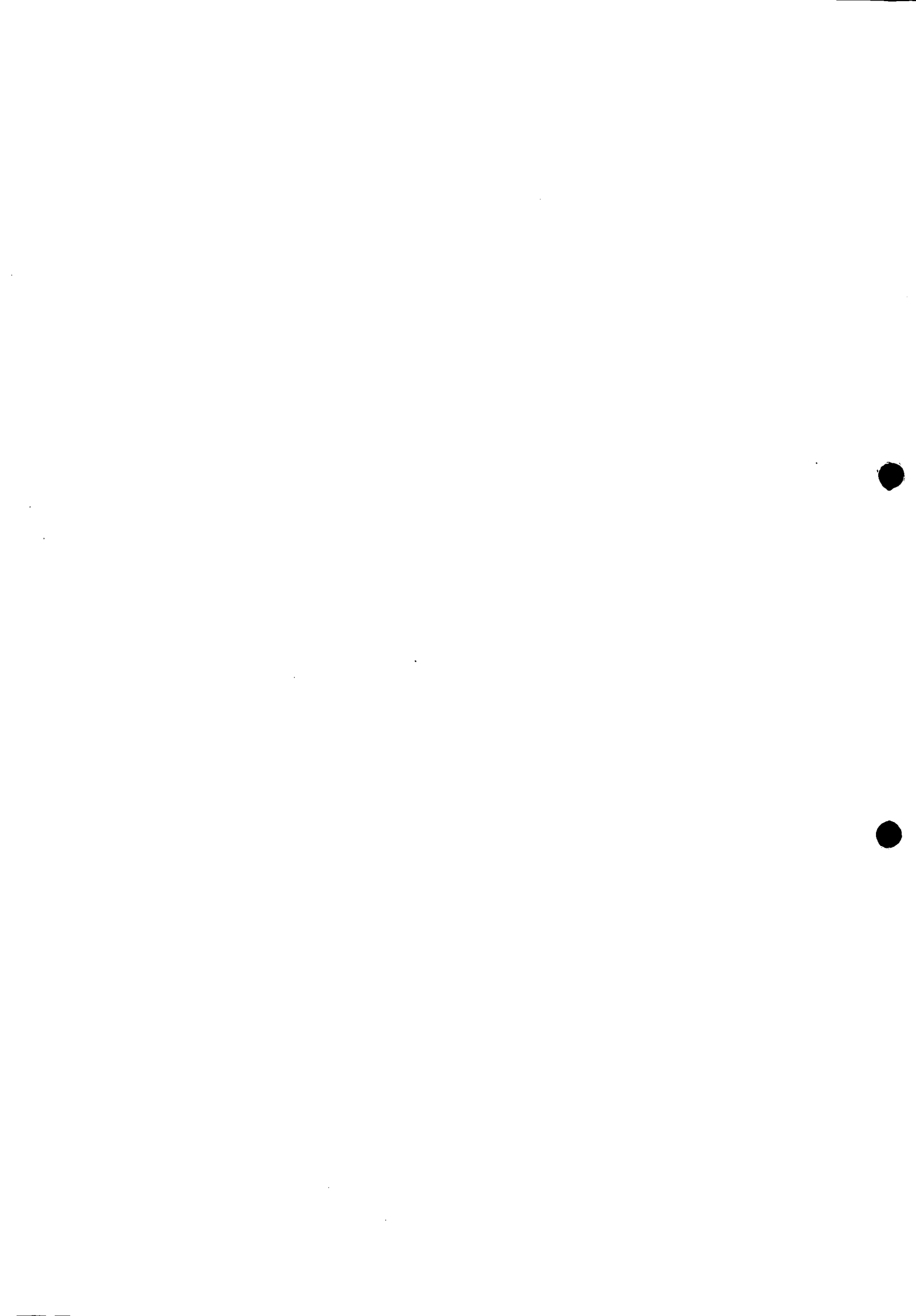
JOHANNES CHRISTIAN

WERNER HENNIG

stellvertretend:

FRITZ DÖBEREINER

HANS FUHRMANN



GESCHAFTSBERICHT DES VORSTANDES

Die *Wirtschaft Westberlins* ist im Berichtsjahr wiederum gewachsen. Allerdings hat die Zunahme von Produktion und Umsatz in den wesentlichen Wirtschaftszweigen sich verlangsamt und ist erstmals hinter der Zuwachsrate des Vorjahres zurückgeblieben. Damit zeigt sich in Berlin derselbe Trend wie in der Bundesrepublik, dem größten Absatzmarkt für Westberliner Erzeugnisse. Hier wie dort darf man trotzdem das Gesamtergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung als zufriedenstellend ansehen.

Besonders deutlich zeichnet sich das Nachlassen des Aufschwungs in den Lieferungen der Westberliner Wirtschaft nach Westdeutschland ab. Sie erhöhten sich nur um etwa 400 Mill. DM, während die Zunahme im vergangenen Jahr rd. 700 Mill. DM betragen hatte; der Export ins Ausland stieg dagegen um fast den gleichen Betrag wie im Vorjahr. Die Bezüge aus der Bundesrepublik und aus dem Ausland waren wieder um rd. 1 Mrd. DM höher als die Westberliner Lieferungen.

Die Westberliner Industrie erzielte einen Produktionsanstieg von 6,5 %. Sie hat ihre Erzeugung also etwas stärker ausweiten können als die Industrie Westdeutschlands. In den Verbrauchsgüterindustrien war der Fortschritt mit 12 % erheblich größer als im Bereich der Produktionsmittelerzeugung, in welchem er nur 3 % betrug. Von der Verlangsamung in der Entwicklung sind also die Produktionsmittelindustrien in starkem Maße betroffen worden; dagegen haben die Verbrauchsgüterindustrien eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Zuwachsrate aufzuweisen.

Das Nachlassen des Produktionsanstiegs spiegelte sich auch auf dem Arbeitsmarkt wider. Es konnten nur 27 000 neue Dauerarbeitsplätze geschaffen werden. Das waren etwa 20 000 weniger als 1956. Die Zahl der Arbeitslosen erreichte im Oktober 1957 mit 67 760 Personen einen neuen Tiefstand. Ende September entfielen in Westberlin auf je 100 unselbstständige Erwerbspersonen 7 Arbeitslose gegenüber 2 in der Bundesrepublik. Die saisonbedingten Erhöhungen gingen nur in einigen Wirtschaftszweigen über die sonst üblichen Grenzen hinaus.

Bei dieser Konjunkturentwicklung ist die Berliner Wirtschaft erheblich liquider geworden. Das zeigt sich in dem allgemein nicht unbeträchtlichen Ansteigen der Einlagen bei den Banken. Auch in dieser Hinsicht befindet sich der hiesige Platz in völliger Übereinstimmung mit dem Bundesgebiet.

Die *Nominaleinkommen* erhöhten sich stärker, als es auf Grund der Ausweitung des realen Sozialprodukts gerechtfertigt war. Die Kreditpolitik der Notenbank konnte eine solche Entwicklung, die auch zu einer leichten Steigerung der Lebenshaltungskosten führte, nicht verhindern.

Das *Aufkommen an längerfristigen Mitteln* entwickelte sich im Berichtsjahr befriedigend. Die bisherigen Ergebnisse dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die privaten Ersparnisse für die volkswirtschaftlich gestellten Aufgaben nicht ausreichen. Nach wie vor sind Verbesserungen des Steuersystems anzustreben, die der individuellen Kapitalbildung gerade bei Empfängern mittlerer Einkommen mehr Raum lassen als bisher. Das Sparen sollte in all seinen herkömmlichen Arten, insbesondere auch in der Form des Wertpapiersparens, gepflegt

werden. Damit wäre zugleich für weite Kreise der Bevölkerung die Bildung von Eigentum erleichtert, die sich organisch allein auf dem Wege über freiwilliges Sparen verwirklichen läßt.

Im Interesse der Kapitalbildung empfiehlt es sich, die Kapitalertragsteuer alsbald zu senken sowie die Kapitalberichtigung durch steuerfreie Ausgabe von Zusatzaktien zu erleichtern. Damit würde auch eine Erhöhung der Nominaldividende, mit der nach der angekündigten und von uns begrüßten weiteren Aufspaltung des Körperschaftsteuersatzes zu rechnen sein wird, in Grenzen gehalten werden. Die Einschränkung des Rechts zu degressiven Abschreibungen halten wir nicht für vertretbar. Die Finanzierung der Investitionen würde in jenen Industriezweigen bedenklich erschwert, die einem raschen technischen Fortschritt unterliegen; im Bereich langfristiger Investitionen müßten sogar unerträgliche Störungen eintreten.

Das *Effektengeschäft* stand in der ersten Hälfte des Jahres 1957 unter dem Einfluß einer gewissen Zurückhaltung des Publikums. Nach Tiefstkursen an der Börse im Juni belebten sich die Umsätze in der zweiten Jahreshälfte. Die Jahresschlußkurse an den deutschen Börsen lagen im Durchschnitt höher als Ende 1956.

Das Volumen der *Neuemissionen* in Westberlin und der Bundesrepublik war mit 6,1 Mrd. DM um fast 2 Mrd. DM höher als 1956. Auf festverzinsliche Papiere entfielen 4,4 Mrd. DM. Die Neuemissionen von Aktien dagegen blieben mit 1,7 Mrd. DM hinter dem Vorjahresergebnis von 1,9 Mrd. DM zurück.

Besonders lebhaft war das Interesse privater Anlegerkreise an hochverzinslichen Industrieobligationen. Auch das Ausland kaufte, angeregt durch den festen Kurs der D-Mark und unter Ausnutzung des internationalen Zinsgefälles, in erheblichem Umfang diese Werte.

Die anhaltende Verflüssigung des Geldmarktes, die zweimalige Herabsetzung des Diskontsatzes und die wachsende Sparkapitalbildung trugen im Laufe des Jahres zur Senkung der Nominalzinssätze für festverzinsliche Neuemissionen von 8 % auf 7½ % bei.

Den Bemühungen des Zentralen Kapitalmarktausschusses, der aus Persönlichkeiten des Kreditgewerbes gebildet wurde, gelang es, die Kapitalnachfrage der Emittenten mit gutem Erfolg den jeweiligen Placierungsmöglichkeiten anzupassen.

Die BERLINER DISCONTO BANK AG war im Berichtsjahr an größeren Gemeinschaftsgeschäften beteiligt, und zwar:

bei Emissionen und Börseneinführungen von Schuldverschreibungen der Länder, Gemeinden, anderer öffentlicher Körperschaften und Privatfirmen in 48 Fällen,
bei Emissionen und Börseneinführungen von Aktien in 46 Fällen.

Eine Liste dieser Gemeinschaftsgeschäfte ist auf den Seiten 18 und 19 dieses Berichtes wiedergegeben. Weiterhin haben wir an der Abwicklung von Umtauschangeboten bei 3 Gesellschaften mitgewirkt.

Das *Investmentsparen* hat im Berichtsjahr einen weiterhin guten Verlauf genommen. So konnte die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M. B. H., an deren Stammkapital wir beteiligt sind, bis zum Ende des Jahres 1957 *Investa-Zertifikate* im Gegenwert von 84 Mill. DM absetzen. Bei breitester Streuung des Absatzes konnten neue Bevölkerungskreise für diese Form der Kapitalanlage gewonnen werden.

Die anhaltende Liquidität führte zu einer starken Belebung des *Geldmarktgeschäfts*.

Das *Auslandsgeschäft* entwickelte sich weiterhin günstig; es wurde durch eine Politik unterstützt, welche die in den Vorjahren begonnene Liberalisierung des Waren-, Zahlungs- und Kapitalverkehrs fortsetzte. Dem Handel mit dem Dollarraum kam die Erhöhung der Liberalisierungsquote für Dollareinfuhren zugute. Die noch verbliebenen Beschränkungen für Auslandsinvestitionen fielen fort. Die Lockerung der Devisenbestimmungen in einer Reihe von Ländern führte zu einer beachtlichen Ausweitung des Devisengeschäfts. Als Folge des immer mehr zunehmenden Reiseverkehrs hat auch das Sortengeschäft wesentlich zugenommen.

Die Zahl unserer Angestellten betrug am Ende des Berichtsjahres 1202; sie hat sich gegenüber dem Vorjahre um 32 Mitarbeiter verringert.

Im Jahre 1957 wurden uns durch den Tod sechs Mitarbeiter entrissen; wir werden der Verstorbenen stets in Dankbarkeit gedenken.

Um die sorgfältige Ausbildung des Nachwuchses waren wir weiterhin bemüht. Auch im vergangenen Jahre fand ein reger Austausch von jüngeren Kräften mit unserem Mutterinstitut, der DEUTSCHE BANK AG, statt.

Ferner wurde jüngeren Nachwuchskräften durch einen Aufenthalt bei ausländischen Geschäftsfreunden die Möglichkeit zur Erweiterung ihres Fachwissens gegeben.

Im Rahmen unserer sozialen Maßnahmen haben wir unseren Angestellten auch im Berichtsjahr unsere besondere Fürsorge angedeihen lassen und durch Gewährung von Urlaubs-, Geburts- und Heiratsbeihilfen sowie durch Darlehen für die Beschaffung von Hausrat und Wohnraum weitestgehend Hilfe geleistet.

Unsere Betriebsangehörigen sind den an sie gestellten Anforderungen in vollem Maße gerecht geworden. Für ihre tatkräftige Mitarbeit sprechen wir ihnen unseren besonderen Dank und unsere Anerkennung aus.

Zur Bilanz ist im einzelnen folgendes zu sagen:

Bilanzsumme

Im Jahre 1957 hat sich die Bilanzsumme der Bank um 19,6 %, nämlich von 262,8 Mill. DM auf 314,2 Mill. DM erhöht.

Umsätze

Sowohl die Umsätze unserer Kundschaft als auch die Zahl der Kundenkonten haben weiterhin zugenommen. Hierzu hat unser Depositenkassennetz, das um 3 auf 26 Kassen erweitert wurde, in erheblichem Umfang beigetragen.

Liquidität

Die Verflüssigung des Geldmarktes führte in Verbindung mit der im Mai und September 1957 eingetretenen Erhöhung der Mindestreservesätze zu einer beachtlichen Steigerung unserer Barmittel; die Kassenbestände sowie die Landeszentralbank- und Postscheckguthaben lagen mit 45,8 Mill. DM um 17,1 Mill. DM höher als am Ende des Vorjahres; die Barliquidität stellt sich auf 15,7 % gegenüber 11,8 %. Unter Hinzurechnung der kurzfristigen Nostroguthaben, fälligen Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks, bei der Landeszentralbank rediskontfähigen Wechsel und beleihbaren Wertpapiere hat sich die Gesamtliquidität auf 49,4 % gegenüber 44,3 % am 31. Dezember 1956 erhöht.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben stiegen um 14,5 Mill. DM auf 40,7 Mill. DM.

Wechsel

Der am 31. Dezember 1957 in Höhe von 53,4 Mill. DM vorhandene Wechselbestand war um 2,0 Mill. DM größer als Ende 1956.

Eigene Wertpapiere

Der Wertpapierbestand stieg um 5,5 Mill. DM auf 14,9 Mill. DM an, wobei die Erhöhung zum überwiegenden Teil auf festverzinsliche Papiere entfällt. Die Zunahme bei den Rentenwerten war mitbedingt durch die Anlageverpflichtung auf Grund der Einkommensteuernovelle vom 19. Dezember 1956 (sogen. „Lex Preusker“). Die Bestände sind wie bisher nach dem Niederstwertprinzip bewertet worden.

Ausgleichsforderungen

Im Berichtsjahr sind insbesondere im Zusammenhang mit der Refinanzierung von Auftragsfinanzierungskrediten unsere Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand in verstärktem Umfange, nämlich um 21,8 Mill. DM auf 8,9 Mill. DM zurückgegangen. Dadurch hat sich ihr Anteil an der Bilanzsumme von 11,7 % Ende 1956 auf 2,8 % Ende 1957 ermäßigt.

Konsortialbeteiligungen

Die Bestände an Konsortialbeteiligungen nahmen geringfügig zu. Neuemissionen, besonders auch aus Kapitalerhöhungen, konnten durchweg gut abgesetzt werden.

Ausleihungen

Die *Debitoren* stiegen im Laufe des Jahres von 95,2 Mill. DM auf 127,9 Mill. DM, d. h. um 34,3 %. Die Erhöhung ist zu einem erheblichen Teil auf die bereits erwähnte Gewährung von Auftragsfinanzierungskrediten zurückzuführen.

Die *langfristigen* Ausleihungen haben von 4,2 Mill. DM auf 9,1 Mill. DM zugenommen.

Nach Branchen aufgegliedert, entfallen von unserem Kreditvolumen (*kurz-, mittel- und langfristige* Ausleihungen sowie *Wechselkredite*)

- 45,8 % auf Industrie, Gewerbe und Handwerk
- 24,1 % auf den Handel
- 30,1 % auf sonstige Kreditnehmer (einschl. Kreditinstitute).

Unter Hinzunahme der *Avalkredite* entfielen stückzahlmäßig:

- 62,8 % auf Kredite über DM 1 000 bis DM 10 000
- 27,1 % auf Kredite über DM 10 000 bis DM 100 000
- 7,6 % auf Kredite über DM 100 000 bis DM 1 000 000
- 2,5 % auf Kredite über DM 1 000 000

Grundstücke und Gebäude

Im Berichtsjahr betragen die Zugänge 199 073,12 DM und die Abschreibungen 209 073,12 DM, so daß sich der Buchwert nunmehr auf 4 685 000,— DM beläuft, wovon 4 435 000,— DM auf das Bankgebäude und 250 000,— DM auf den sonstigen Grundbesitz entfallen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Alle im Jahre 1957 angeschafften Einrichtungsgegenstände in Höhe von 747 000,— DM wurden sofort voll abgeschrieben, so daß in der Bilanz wiederum ein Erinnerungswert von 1,— DM erscheint.

Einlagen

Mit 290,8 Mill. DM weisen die *Gesamteinlagen* (*Sicht-, befristete* und *Spareinlagen*) gegenüber dem 31. Dezember 1956 eine Zunahme um 50,0 Mill. DM oder 20,8 % auf, wobei sich die Einlagen von *Kreditinstituten* von 50,1 Mill. DM im Vorjahr auf 49,6 Mill. DM leicht ermäßigten; besonders stark, nämlich um 39,4 % auf 70,3 Mill. DM erhöhten sich die *Spareinlagen*.

Akzeptverbindlichkeiten

Da sich sämtliche eigenen Akzpte von 3,9 Mill. DM in unserem Besitz befanden, werden Akzeptverbindlichkeiten in der Bilanz nicht ausgewiesen.

Pensionsrückstellung

Die Pensionsrückstellung wurde mit 2 500 000,— DM gegenüber 2 075 080,— DM im Vorjahr in die Bilanz eingestellt.

Sonstige Passivposten

Rückstellungen einschließlich der *Steuerrückstellungen* und solcher Beträge, die nicht von Aktivposten der Bilanz gekürzt werden konnten, werden mit 2,1 Mill. DM ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Eine erhebliche Zunahme um 9,7 Mill. DM auf 24,3 Mill. DM erfuhren die *Verbindlichkeiten aus Bürgschaften* sowie *aus Gewährleistungsverträgen*. Von dieser Erhöhung betraf ein großer Teil die für unsere Kundschaft im Außenhandelsgeschäft übernommenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Akkreditiven.

Die *Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln* werden geringfügig höher mit 13,8 Mill. DM gegenüber 12,4 Mill. DM am Ende des Vorjahres ausgewiesen.

Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht voll eingezahlte Aktien bestanden am 31. Dezember 1957 in Höhe von 0,3 Mill. DM.

Aufwendungen und Erträge

Die *Personalaufwendungen* stiegen im Berichtsjahr um 1,3 Mill. DM auf 9 205 890,34 DM. Der Mehraufwand war hauptsächlich durch eine weitere Tarifsteigerung sowie durch Gewährung von erhöhten Sonderzahlungen bedingt.

Die *Ausgaben für soziale Zwecke und Wohlfahrtseinrichtungen* waren um 237 015,22 DM höher und werden mit 1 473 502,16 DM ausgewiesen.

Die *sonstigen Handlungsunkosten* erforderten 3 039 722,12 DM gegen 2 441 757,79 DM im Jahre 1956. In diesem Betrage sind auch Aufwendungen für Neuerrichtung und bauliche Erweiterung von Depositenkassen enthalten.

Für *Steuern und steuerähnliche Abgaben* haben wir 1 747 465,63 DM gegen 1 413 281,37 DM im Vorjahr aufgebracht.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sowie die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder betragen 344 244,40 DM.

Der Aufsichtsrat erhielt — gemäß dem Vorschlag im vorjährigen Bericht — 52 500,— DM.

Die *Gesetzliche Reserve* und die *Freie Sonderreserve* haben wir um je 500 000,— DM verstärkt.

Auf der Ertragseite weisen wir Zinsen und Diskont mit 7 216 093,10 DM, Provisionen und Gebühren mit 9 110 907,15 DM aus. Weitere Einnahmen wurden zu Abschreibungen, Wertberichtigungen und inneren Rücklagen verwendet.

Wir schlagen vor, aus dem
verfügbaren Gewinn von 860 420,- DM
8 % Dividende = 800 000,- DM
zu zahlen und dem Aufsichtsrat 60 420,- DM
als Bezüge für 1957 zu vergüten.

Kapital und Reserven

Nach Genehmigung der Zuweisungen an die Gesetzliche Reserve und die Freie Sonderreserve setzen sich die eigenen Mittel der Bank wie folgt zusammen:

Grundkapital	10 000 000,- DM
Gesetzliche Reserve	1 500 000,- DM
Freie Sonderreserve	<u>2 500 000,- DM</u>
insgesamt:	<u><u>14 000 000,- DM.</u></u>

BERLIN, im Mai 1958

DER VORSTAND

Christian

Hennig

Döbereiner

Fuhrmann

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden die vom Vorstand erstatteten Berichte über die Geschäftsentwicklung und über wichtige Einzelvorgänge erörtert sowie die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Prüfung und Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt.

Der vorliegende Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten TREUVERKEHR DEUTSCHE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT, BERLIN, geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Mit dem Bericht des Vorstandes und mit dem Vorschlag für die Gewinnverteilung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

BERLIN, im Juni 1958

DER AUFSICHTSRAT

Clemens Plassmann

Vorsitzer

	DM	DM
Kassenbestand		3 254 051,64
Landeszentralbankguthaben		40 796 054,74
Postscheckguthaben		1 712 075,85
Guthaben bei Kreditinstituten (<i>Nostrouguthaben</i>)		
a) täglich fällig	37 546 755,28	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	—	
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	3 153 645,85	40 700 401,13
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		57 796,34
Schecks		2 439 765,86
Wechsel		53 383 794,52
darunter:		
a) zentralbankfähige Wechsel	DM 49 265 299,26	
b) eigene Ziehungen	DM —	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		—
Wertpapiere		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	1 244 532,24	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	11 338 484,60	
c) börsengängige Dividendenwerte	2 249 873,75	
d) sonstige Wertpapiere	71 291,85	14 904 182,44
darunter: beliehbar bei einer Landeszentralbank	DM 8 666 012,21	
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		8 871 744,38
Deckungsforderungen nach § 11 Währungsausgleichsgesetz	4 592,66	
Deckungsforderungen nach § 19 Altspargengesetz	172 961,98	177 554,64
darunter: aufgelaufene Zinsen	DM 5 118,42	
Konsortialbeteiligungen		3 429 941,38
Debitoren		
a) Kreditinstitute	18 439 417,83	
b) sonstige	109 474 062,39	127 913 480,22
Langfristige Ausleihungen		
a) gegen Grundpfandrechte	1 401 896,07	
b) gegen Kommunaldeckung	2 557 135,95	
c) sonstige	5 157 377,55	9 116 409,57
Durchlaufende Kredite (<i>nur Treuhandgeschäfte</i>)		2 392 474,47
Beteiligungen		344 000,—
darunter: an Kreditinstituten	DM 144 400,—	
Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	4 435 000,—	
b) sonstige	250 000,—	4 685 000,—
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—
Sonstige Aktiva		1 073,30
SUMME DER AKTIVA		314 179 801,48

In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen	40 375 078,02
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und an andere im § 14 Abs. 1 u. 3 Kreditwesengesetz genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Mitglied unseres Aufsichtsrats Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist	157 307,16

	DM	DM	DM
Einlagen			
a) <i>Sichteinlagen von</i>			
aa) Kreditinstituten	25 810 640,—		
bb) sonstigen Einlegern	108 642 853,32	134 453 493,32	
b) <i>Befristete Einlagen von</i>			
aa) Kreditinstituten	23 828 071,80		
bb) sonstigen Einlegern	62 152 007,36	85 980 079,16	
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 53 830 921,37			
c) <i>Spareinlagen</i>			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	50 712 692,15		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	19 621 778,98	70 334 471,13	290 768 043,61
<i>Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)</i>			140 850,24
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 8 916,73			
b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite DM —			
<i>Eigene Akzepte und Solawechsel</i>		3 873 160,—	
abzüglich eigener Bestand		3 873 160,—	—
<i>Aufgenommene langfristige Darlehen</i>			
a) gegen Grundpfandrechte		—	
b) sonstige		125 868,56	125 868,56
<i>Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</i>			2 392 474,47
<i>Grundkapital</i>			10 000 000,—
<i>Rücklagen nach § 11 Kreditwesengesetz</i>			
a) <i>Gesetzliche Reserve</i>			
Zuweisung	1 000 000,—	1 500 000,—	
Zuweisung	500 000,—		
b) <i>Freie Sonderreserve</i>			
Zuweisung	2 000 000,—	2 500 000,—	4 000 000,—
Zuweisung	500 000,—		2 500 000,—
<i>Pensionsrückstellung</i>			2 056 513,93
<i>Rückstellungen (einschließlich Steuerrückstellungen)</i>			1 335 630,67
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>			860 420,—
<i>Gewinn</i>			—
SUMME DER PASSIVA			314 179 801,48
<i>Eigene Ziehungen im Umlauf</i>			—
<i>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen</i>			24 257 650,17
<i>Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln</i>			13 763 390,—
<i>In den Passiven sind enthalten:</i>			
<i>Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten)</i>			93 911,59

AUFWENDUNGEN

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

	DM
Personalaufwendungen	9 205 890,34
Ausgaben für soziale Zwecke und Wohlfahrtseinrichtungen	1 473 502,16
Sonstige Handlungskosten	3 039 722,12
Steuern und steuerähnliche Abgaben	1 747 465,63
Gewinn	860 420,—
	<hr/>
	DM 16 327 000,25
	<hr/> <hr/>

BERLIN, im Mai 1958

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT

Christian

Hennig

Döbereiner

Fuhrmann

für das Jahr 1957

ERTRÄGE

	DM
Zinsen und Diskont	7 216 093,10
Provisionen und Gebühren	9 110 907,15
	<hr/>
	DM 16 327 000,25

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

BERLIN, den 20. Mai 1958

TREUVERKEHR DEUTSCHE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr Apel
Wirtschaftsprüfer

Dr Dr Red
Wirtschaftsprüfer

Größere GEMEINSCHAFTSGESCHÄFTE des Jahres 1957

Übernahmen, Emissionen oder Börseneinführungen öffentlicher Anleihen

8 ⁰ / ₁₀ und 7 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Anleihen des Landes Baden-Württemberg von 1957	8 ⁰ / ₁₀ Anleihe des Landes Niedersachsen von 1957
7 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Anleihe der Deutschen Bundespost von 1957	8 ⁰ / ₁₀ Anleihe des Landes Rheinland-Pfalz von 1957
7 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Anleihe des Landes Hessen von 1957	8 ⁰ / ₁₀ Anleihe des Landes Schleswig-Holstein von 1957

Übernahmen, Emissionen oder Börseneinführungen sonstiger Anleihen

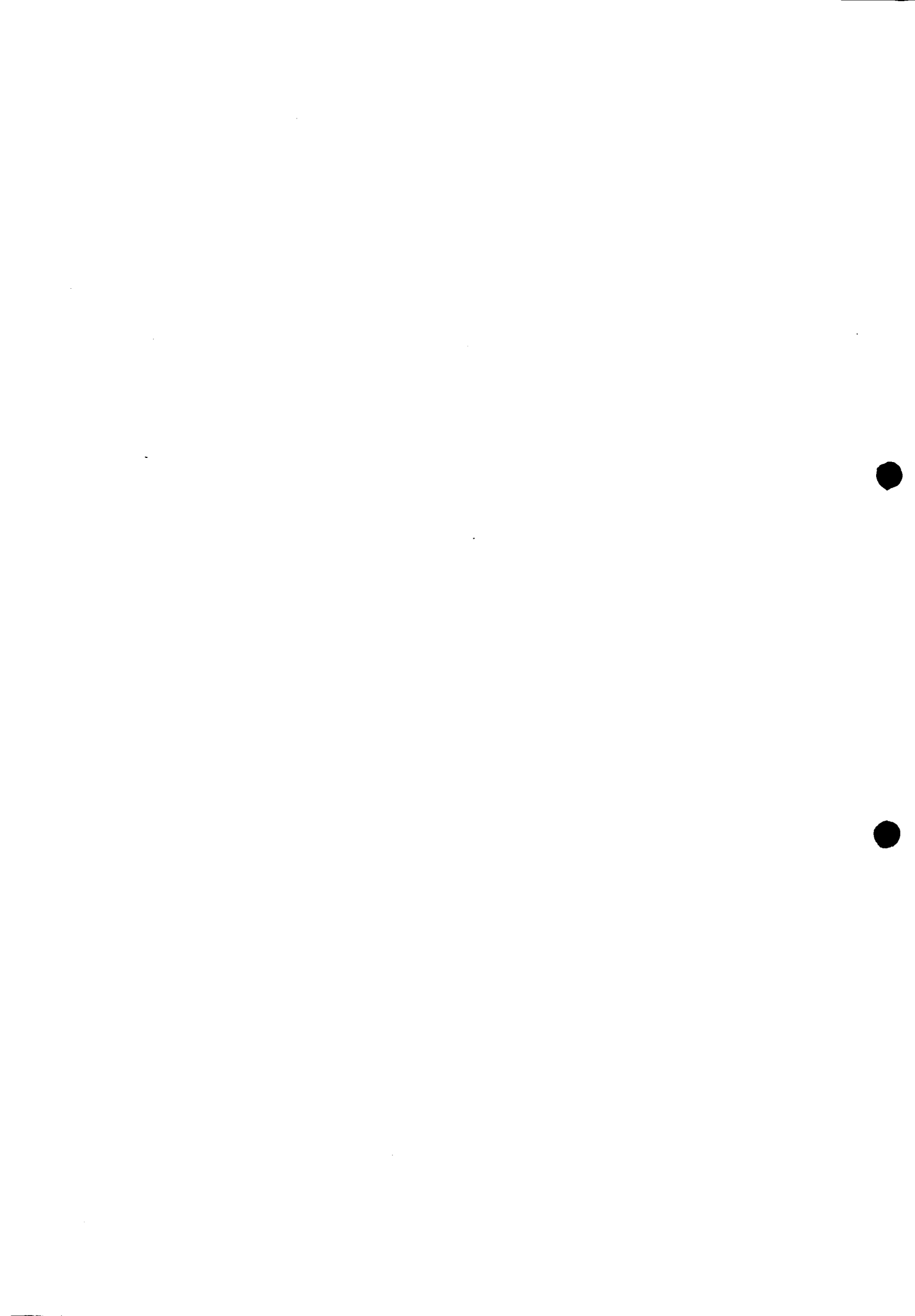
AEG Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	Hüttenwerk Rheinhausen Aktiengesellschaft
Badenwerk Aktiengesellschaft	Hüttenwerk Salzgitter Aktiengesellschaft
BASF Badische Anilin- & Soda-Fabrik Aktiengesellschaft	Industriekreditbank Aktiengesellschaft
Bergwerksgesellschaft Walsum mbH	Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank	Kaufhof Aktiengesellschaft
Brown, Boveri & Cie Aktiengesellschaft	Klößner-Humboldt-Deutz Aktiengesellschaft
BV-Aral Aktiengesellschaft	Klößner-Werke Aktiengesellschaft
Chemische Werke Hüls Aktiengesellschaft	Kommunales Elektrizitätswerk Mark Aktiengesellschaft
Deutsche Hypothekenbank	Landwirtschaftliche Rentenbank
Deutsche Landesrentenbank	Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Aktiengesellschaft
Didier-Werke Aktiengesellschaft	Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-Aktiengesellschaft
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft	Pétrofina Société Anonyme
Dyckerhoff Zementwerke Aktiengesellschaft	Pfalzwerke Aktiengesellschaft
Energie-Versorgung Schwaben Aktiengesellschaft	Phoenix-Rheinrohr Aktiengesellschaft
Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft vormals Meister Lucius & Brüning	Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke
Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke Aktiengesellschaft	Preußische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Ford-Werke Aktiengesellschaft	Rheinische Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation
Gutehoffnungshütte Aktienverein	Rütgerswerke-Aktiengesellschaft
Hamburgische Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft	Scholven-Chemie Aktiengesellschaft
Hannoversche Landeskreditanstalt	Stadtschaft für Niedersachsen – Wohnungskreditanstalt –
Hartmann & Braun Aktiengesellschaft	August Thyssen-Hütte Aktiengesellschaft
Hoesch Werke Aktiengesellschaft	

Übernahmen, Emissionen oder Börseneinführungen von Aktien

Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye	Bergmann-Elektrizitäts-Werke Aktiengesellschaft
AEG Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	Demag Aktiengesellschaft
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Deutsch-Asiatische Bank
BASF Badische Anilin- & Soda-Fabrik Aktiengesellschaft	Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke Aktien-Gesellschaft
Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft	Deutsche Bank Aktiengesellschaft
	Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft
	Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft

Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft
Didier-Werke Aktiengesellschaft
Dortmunder Union-Brauerei Aktiengesellschaft
Ford-Werke Aktiengesellschaft
Frankfurter Versicherungs-Aktiengesellschaft
Frankona Rück- und Mitversicherungs-
Aktien-Gesellschaft
Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen
Aktiengesellschaft
Th. Goldschmidt Aktiengesellschaft
Guano-Werke Aktien-Gesellschaft (vormals
Ohlendorff'sche und Merck'sche Werke)
Hamburgische Electricitäts-Werke
Aktiengesellschaft
Hüttenwerk Oberhausen Aktiengesellschaft
Kaufhof Aktiengesellschaft
Klößner-Bergbau Königsborn-Werne
Aktiengesellschaft
Heinrich Lanz Aktiengesellschaft
Löwenbrauerei-Böhmisches Brauhaus
Aktiengesellschaft

Mannesmann Aktiengesellschaft
Metallhüttenwerke Lübeck Aktiengesellschaft
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-
Aktiengesellschaft
Nordwestdeutsche Kraftwerke Aktiengesellschaft
Phoenix Gummiwerke Aktiengesellschaft
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke
Aktiengesellschaft
Rheinische Hypothekenbank
Rheinische Stahlwerke
Salzdetfurth Aktiengesellschaft
Schering Aktiengesellschaft
Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Aktiengesellschaft
Schubert & Salzer Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft
Schultheiss-Brauerei Aktiengesellschaft
Siemens & Halske Aktiengesellschaft
August Thyssen-Hütte Aktiengesellschaft
Universum-Film Aktiengesellschaft
Westfalia Dinnendahl Gröppel Aktiengesellschaft



BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptgeschäft: BERLIN W 35, Potsdamer Straße 140

Depositenkassen:

- | | |
|---|--|
| A BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
<i>Bismarckstraße 68
(am Sophie-Charlotte-Platz)</i> | O BERLIN-STEGLITZ
<i>Schloßstraße 95</i> |
| B BERLIN W 15
<i>Kurfürstendamm 217</i> | P BERLIN-SPANDAU
<i>Markt 12-13</i> |
| C BERLIN-TEMPELHOF
<i>Tempelhofer Damm 126</i> | Q BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
<i>Hardenbergstraße 4-5
(am Ernst-Reuter-Platz)</i> |
| D BERLIN-FRIEDENAU
<i>Rheinstraße 45-46</i> | R BERLIN-WILMERSDORF
<i>Brandenburgische Straße 84-85</i> |
| E BERLIN-NEUKÖLLN
<i>Karl-Marx-Straße 163
(Ecke Uthmannstraße)</i> | S BERLIN W 15
<i>Kurfürstendamm 182-183
(am Olivaer Platz)</i> |
| F BERLIN N 65
<i>Müllerstraße 37</i> | T BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
<i>Hardenbergstraße 27
(am Bahnhof Zoo)</i> |
| G BERLIN NW 40
<i>Alt-Moabit 109</i> | U BERLIN-REINICKENDORF I
<i>Residenzstraße 156
(Ecke Klemkestraße)</i> |
| H BERLIN-ZEHLENDORF
<i>Teltower Damm 5</i> | V BERLIN-SCHÖNEBERG
<i>Bayerischer Platz 9</i> |
| J BERLIN SW 61
<i>Mehringdamm 48</i> | W BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
<i>Reichskanzlerplatz 2</i> |
| K BERLIN W 30
<i>Tauentzienstraße 1</i> | X BERLIN SW 61
<i>Friedrichstraße 210
(Ecke Kochstraße)</i> |
| L BERLIN SW 61
<i>Kottbusser Damm 96</i> | Y BERLIN-HALENSEE
<i>Kurfürstendamm 112-113</i> |
| M BERLIN-MARIENDORF
<i>Rathausstraße 56
(am Fruchthof)</i> | Z BERLIN-LANKWITZ
<i>Kaiser-Wilhelm-Straße 53/55
(Ecke Marienstraße)</i> |
| N BERLIN-SCHÖNEBERG
<i>Hauptstraße 51
(Ecke Dominicusstraße)</i> | |
| A 2 BERLIN-NEUKÖLLN
<i>Hermannstraße 256-258
(am Hermannplatz)</i> | |

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

ZENTRALEN:

DÜSSELDORF
Königsallee 45/47

FRANKFURT (Main)
Jungb Hofstraße 5-11

HAMBURG
Adolphsplatz 7

GESCHÄFTSSTELLEN

AACHEN
Friedrich-Wilhelm-Platz 15

AALEN (Württemberg)
Schubartstraße 11-13

AHLEN (Westfalen)
Gerichtsstraße 3

ALFELD (Leine)
Burgfreiheit 5

ALTENA (Westfalen)
Kirchstraße 9

ALZEY
Antoniterstraße 17

ANDERNACH
Bahnhofstraße 28

AUGSBURG
Fuggerstraße 1

BAD DÜRKHEIM
Kurgartenstraße 20

BADEN-BADEN
Sophienstraße 2

BAD GODESBERG
Moltkestraße 58/60

BAD HERSFELD
Dudenstraße 11

BAD OEYNHAUSEN
Portastraße 1

BAD SALZUFLEN
Osterstraße 45

BAD WILDUNGEN
Brunnenallee 3

BAMBERG
Hauptwachstraße 11

BENSHEIM
Rodensteinstraße 9

BERGISCH GLADBACH
Hauptstraße 177

BERGNEUSTADT
Kölner Straße 195

BERNKADEL-KUES
Schanzstraße 23a

BEUEL
Friedrichstraße 86

BIBERACH (Riß)
Bürgerturmstraße 27

BIELEFELD
Herforder Straße 23

BINGEN (Rhein)
Mainzer Straße 12

BOCHUM
Husemannplatz 5a

BONN
Kaiserplatz 9

BOTTROP
Osterfelder Straße 17

BRACKWEDE
Grünstraße 1

BRAUNSCHWEIG
Brabantstraße 10
Depositenkasse: Bohlweg 64-65
Zahlstelle: Pippelweg 20

BREMEN
Domshof 22-25
Depositenkassen:
Bremerhavener Straße,
Ecke Vegesacker Straße
Dobbenweg 6
Hemelinger Bahnhofstraße 7
Hemmstraße 261,
Ecke Göttinger Straße
Pappelstraße,
Ecke Friedrich-Ebert-Straße
Schwachhauser Heerstraße 207
Vegesack,
Gerhard-Rohlf's-Straße 59
Wechselstube:
Verkehrspavillon Bahnhofsplatz

BREMERHAVEN
Borriesstraße 46
Depositenkassen:
Lebe, Hafensstraße 148
Mitte,
Bürgermeister-Smidt-Straße 83
Zahlstelle:
Am Fischbahnhof

BRUCHSAL
Kaiserstraße 22

CELLE
Kanzleistraße 9/10

COBURG
Mohrenstraße 34

DARMSTADT
Luisenplatz 7

DEIDESHEIM
Weinstraße 28

DELMENHORST i. O.
Lange Straße 23

DETMOLD
Bismarckstraße 3

DINSLAKEN (Niederrhein)
Hauptstraße 56

DORSTEN
Essener Straße 12

DORTMUND
Bettenstraße 11
Depositenkassen:
Heiligerweg 60 (Großmarkt)
Münsterstraße 22

DÜLKEN
Viersener Straße 9

DÜREN
Schenkelstraße 14

DÜSSELDORF
Königsallee 45/47
Depositenkassen:
Aachener Straße 2
Barbarossaplatz
Brehmstraße 1
Collenbachstraße 2
Dorotheenstraße 1
Graf-Adolf-Straße 76
Jacobistraße 1

DÜSSELDORF-BENRATH
Benrather Schloßallee 129

DUISBURG
Königstraße 11

DUISBURG-HAMBORN
Weseler Straße 1a
Depositenkasse:
Altmarkt 4

DUISBURG-RUHRORT
Hafensstraße 27/29
Depositenkasse: Auf dem Damm 51

EBINGEN (Württemberg)
Gartenstraße 16

EINBECK
Altendorfer Straße 41

ELMSHORN
Vormstegen 23

EMMERICH
Steinstraße 27

ENNEPetal-MILSPe (Westfalen)
Voerder Straße 9

ESSEN
Lindenallee 29-41

Depositenkassen:
Altenessener Straße 388
Borbecker Straße 122
Kaiser-Otto-Platz 8
Zweigertstraße 1

Zahlstelle:
Stoppenberger Straße 64

ESSLINGEN (Neckar)
Ritterstraße 11

ETTLINGEN (Baden)
Pforzheimer Straße 15

FRANKENTHAL (Pfalz)
Bahnhofstraße 8

FRANKFURT (Main)
Roßmarkt 18

Depositenkassen:
Bockenheimer Landstraße 140b
Brückenstraße 41
Eschersheimer Landstraße 353
Hanauer Landstraße 66-68
Kaiserstraße 69
Mainzer Landstraße 87-89
Zeil 96, Ecke Stiftstraße

Zahlstelle:
Flughafen Frankfurt (Main)

FREIBURG (Breisgau)
Rotteckstraße 2

Depositenkasse:
Kaiser-Joseph-Straße 262

FRIEDRICHSHAFEN
Karlstraße 5

FÜRTH (Bayern)
Schwabacher Straße 32

FULDA
Universitätsplatz 5

GELSENKIRCHEN
von-Oven-Straße 12/14

GEORGSMARIENHÜTTE
(Kreis Osnabrück)
Hindenburgstraße 14

GERNSBACH (Murgtal)
Hofstätte 1

GIFHORN
Hauptstraße 9

GLADBECK (Westfalen)
Schillerstraße 7

GOCH
Bahnhofstraße 10

GÖPPINGEN
Am Marktplatz

GÖTTINGEN
Zindelstraße 31
Johannisstraße 18/21

GOSLAR
Fischemäkerstraße 13

GREVENBROICH (Niederrhein)
Bahnstraße 2-4

GRONAU (Westfalen)
Wilhelmstraße 11

GÜTERSLOH
Stohlmannplatz 2

GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 20

HAAN (Rheinland)
Kaiserstraße 68

HAGEN (Westfalen)
Bahnhofstraße

HAMBURG
Adolphsplatz 7/Alter Wall 37-53

Depositenkassen:
A Lübecker Straße 131,
Ecke Güntherstraße
B Neuer Pferdemarkt 27
C Fuhsbüttler Straße 3-7
D Stralsunder Straße 3
E Eppendorfer Weg 58
F Grindelallee 188,
Ecke Hallerstraße
H Eppendorfer Landstraße 70
J Steinhöft 5-7
K Hofweg 60
L Heidenkampsweg 165
M Billstedter Hauptstraße 52
N Wandsbeker Marktstr. 123
P Oberhafenstraße 3
R Spitalerstraße 16
S Steinstraße 1-3
T Jungfernstieg 49
U Winterhuder Marktplatz 4
V Klosterstern 1
W Hopfensack 14
X Mittelweg 152
DE Pickelhuben 5
Hamburg-Bergedorf,
Weidenbaumsweg 4
Geesthacht,
Bergedorfer Straße 40

Zahlstelle: Flughafen Fuhsbüttel

HAMBURG-ALTONA
Königstraße 117/119

HAMBURG-HARBURG
Harburger Rathausstraße 44

HAMELN
Am Markt 2/3

HAMM (Westfalen)
Bahnhofstraße 5

HANAU
Nürnberger Straße 41

HANNOVER
Georgsplatz 20

Depositenkassen:
Hannover-Kleefeld,
Kirchröder Straße 104
Hannover-Linden, Falkenstraße 3
Hannover, Podbielskistraße 10

HATTINGEN (Ruhr)
Bismarckstraße 1

HEIDELBERG
Friedrich-Ebert-Anlage 1

HEIDENHEIM (Brenz)
Schnaitheimer Straße 13

HEILBRONN (Neckar)
Moltkestraße 6/8

HEMER (Kreis Iserlohn)
Hauptstraße 110

HERFORD
Schillerstraße 9

HERNE
Heinrichstraße 9

HILDESHEIM
Bankplatz 1

HOHENLIMBURG
Herrenstraße 16

IDAR-OBERSTEIN
Hauptstraße 71

Zahlstelle: Otto-Decker-Straße 10

ISERLOHN
Hagener Straße 2

ITZEHOE (Holstein)
Sandberg 12

KAISERSLAUTERN
Stiftsplatz 13

KARLSRUHE (Baden)
Kaiserstraße 90, Ecke Ritterstr.
Depositenkasse:
Karlsruhe-West,
Rheinstraße 44

KASSEL
Kölnische Straße 13

Depositenkassen:
Kassel-Bettenhausen,
Leipziger Straße 105
Kassel-Wilhelmshöhe,
Wilhelmshöher Allee 259

KEHL (Baden)
Hauptstraße 1

KEMPTEN (Allgäu)
Beethovenstraße 13

KLEVE
Herzogstraße 32

KOBLENZ
Friedrich-Ebert-Ring 2

KÖLN
An den Dominikanern 11-27

Depositenkassen:
Dürener Straße 230
Hohenzollernring 14
Krebstgasse 4-6
Luxemburger Straße 242
Neußer Straße 253-255
Robertstraße 5-7
Sechtemer Straße 2
Ubierring 1
Venloer Straße 352

Zahlstelle:
Flughafen Wahn

KÖLN-MÜLHEIM
Adamsstraße 52-56

KONSTANZ
Bahnhofplatz 8

KREFELD
Ostwall 131-133

KREFELD-UERDINGEN
Niederstraße 81

LAASPHE
Bahnhofstraße 17

LAHR (Schwarzwald)
Schillerstraße 2

LANDAU (Pfalz)
Xylanderstraße 1

LANDSTUHL
Kaiserstraße 36

LEER (Ostfriesland)
Vaderkeborg 6

LENGERICH (Westfalen)
Bahnhofstraße 12

LEVERKUSEN-WIESDORF
Kölner Straße 86

LIPPSTADT
Bahnhofstraße 30

LÖRRACH
Basler Straße 155

LUDWIGSBURG
Solitudestraße 1

LUDWIGSHAFEN (Rhein)
Ludwigstraße 44
Depositenkasse: Hemshofstraße 32

LÜBECK
Sandstraße 11-15

LÜDENSCHIED
Altenaer Straße 14

LÜNEBURG
Bardowicker Straße 6

MAIKAMMER
Schulstraße 8

MAINZ
Ludwigsstraße 8-10

MANNHEIM
P 7, 11-15
Depositenkassen:
B 4, 10a
Meerfeldstraße 45
Mittelstraße 14
Mannheim-Neckarau,
Friedrichstraße 12
Q 1, 5-6
Seckenheimer Straße 48
Zahlstelle:
Mannheim-Seckenheim,
Seckenheimer Hauptstraße 110

MENDEN (Sauerland)
Unnaer Straße 6

METTMANN
Joh.-Flintrop-Straße 12

MINDEN (Westfalen)
Gr. Dombhof 3

M. GLADBACH
Bismarckplatz 1-3

MOERS
Homberger Straße 80

MOSBACH (Baden)
Hauptstraße 4

MÜLHEIM (Ruhr)
Wallstraße 6

MÜNCHEN
Lenbachplatz 2
Depositenkassen:
Agnes-Bernauer-Straße 69b
Boschetsrieder Straße 118
Frauenstraße 6
Gotzinger Straße 56
Leopoldstraße 71
Maximilianstraße 35
Neuhauser Straße 6
Nymphenburger Straße 160
Pariser Platz 2
Prinzregentenstraße 70
Schwanthalerstraße 32

MÜNSTER (Westfalen)
Alter Fischmarkt 13-15

NEHEIM-HÜSTEN
Lange Wende 8a

NEUSS
Hafenstraße 2

NEUSTADT (Weinstraße)
Friedrichstraße 32

NEUWIED
Hermannstraße 26

NORDHORN
Bentheimer Straße 4

NÜRNBERG
Adlerstraße 23

OBERHAUSEN (Rheinland)
Helmholtzstraße 37

OBERHAUSEN-STERKRADE
Steinbrinkstraße 220

OBERKIRCH (Baden)
Hauptstraße 51

OFFENBACH (Main)
Kaiserstraße 68

OFFENBURG (Baden)
Hauptstraße 9

OLPE
Martinstraße 2

OPLADEN
Birkenbergstraße 6

OSNABRÜCK
Wittekindstraße 9/10

OSTERODE (Harz)
Bahnhofstraße 1

PADERBORN
Bahnhofstraße 1

PFORZHEIM
Westliche Karl-Friedrich-Straße 76

PIRMASENS
Schloßstraße 42

RATINGEN
Düsseldorfer Straße 23

RAVENSBURG
Marienplatz 37

RECKLINGHAUSEN
Königswall 24

REGENSBURG
Dachauplatz 1

REMSCHEID
Blumenstraße 33

REMSCHEID-LENNEP
Kölner Straße 36

REUTLINGEN
Krämerstraße 20

RHEINE (Westfalen)
Neuenkirchener Straße 10

RHEYDT
Odenkirchener Straße 43

RÜSSELSHEIM (Hessen)
Darmstädter Straße 3

SÄCKINGEN
Basler Straße 2

SALZGITTER-BAD
Schützenplatz 18

SALZGITTER-LEBENSTEDT
Berliner Straße 52

SALZGITTER-WATENSTEDT
Hauptstraße 60

SCHÜTTORF (Kreis Bentheim)
Am Markt

SCHWÄBISCH GMÜND
Hofstatt 2

SCHWELM
Schulstraße 37

SCHWENNINGEN (Neckar)
Harzer Straße 1

SIEGEN
Koblenzer Straße 7

SINGEN (Hohentwiel)
August-Ruf-Straße 5

SOEST
Markt 14

SOLINGEN
Hauptstraße 214

SOLINGEN-OHLIGS
Bahnstraße 8-10

SOLINGEN-WALD
Deutzerhofstraße 3

SPEYER
Karmeliterstraße 1

STOLBERG (Rheinland)
Rathausstraße 16 a

STUTTGART N
Rote Straße 3

STUTTGART S
Tübinger Straße 26

STUTTGART-BAD CANNSTATT
König-Karl-Straße 51

STUTTGART-FEUERBACH
Stuttgarter Straße 18

STUTTGART-VAIHINGEN
Hauptstraße 11

TRABEN-TRARBACH
Poststraße 12

TRIBERG (Schwarzwald)
Hauptstraße 63

TRIER
Kornmarkt 11

TÜBINGEN
Lustnauer Tor 1

ULM (Donau)
Münsterplatz 33

VELBERT (Rheinland)
Nedderstraße 15

VERDEN (Aller)
Große Straße 100

VIERSSEN
Poststraße 5

VILLINGEN (Schwarzwald)
Kaiserring 10

WANNE-EICKEL
Hauptstraße 210

WEIDENAU (Sieg)
Untere Friedrichstraße 16

WEINHEIM (Bergstraße)
Bahnhofstraße 8

WESEL
Berliner-Tor-Platz 5

WESSELING (Bezirk Köln)
Bahnhofstraße 28

WIESBADEN
Wilhelmstraße 22

WILHELMSHAVEN
Marketstraße 42

WITTEN
Wideystraße 9

WOLFENBÜTTEL
Kommiss Straße 3-4

WOLFSBURG
Porschestraße 36

Depositenkasse:
Saarstraße 1

WORMS
Wilhelm-Leuschner-Straße 17

WÜRZBURG
Kaiserplatz 1

WUPPERTAL-ELBERFELD
Friedrich-Ebert-Straße 1-11
Zahlstelle: Viehhofstraße 121

WUPPERTAL-BARMEN
Neuer Weg 604

WUPPERTAL-CRONENBERG
Rathausstraße 6

WUPPERTAL-OBERBARMEN
Berliner Straße 173

WUPPERTAL-RONSDORF
Erbschlöer Straße 10

WUPPERTAL-VOHWINKEL
Kaiserstraße 121

WYLER (Kreis Kleve)
Bundesstraße 121

ZELL (Mosel)
Schloßstraße 41

ZWEIBRÜCKEN
Poststraße 23

SAARLÄNDISCHE KREDITBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

SAARBRÜCKEN, Kaiserstraße 29-31

mit Depositenkassen: Eisenbahnstraße 23 und Lebacherstraße 84

Niederlassungen in:

HOMBURG
Eisenbahnstraße 15
Wechselstube: Hauptbahnhof

MERZIG
Poststraße 5

NEUNKIRCHEN
Lindenallee
Wechselstube: Bahnhof

SAARLOUIS
Großer Markt 3

ST. INGBERT
Kaiserstraße 49

EICHELSCHIED
Wechselstube: Landesstraße
(Zollgrenze)

VERTRETUNGEN im Ausland:

ARGENTINIEN
BUENOS AIRES, Corrientes, 311, 8° piso

BRASILIEN

SÃO PAULO, Rua Libero Badaró, 293-
21° and., Edifício »Conde de Prates«

RIO DE JANEIRO,
Av. Rio Branco, 99 - 18° and.

CHILE
SANTIAGO,
Huérfanos, 979, 6° piso

MEXICO
MÉXICO I, D. F.,
Avenida San Juan de Letrán N° 9,
Desp. 703

TÜRKEI
ISTANBUL-BEYOĞLU,
Asmalı Mescit, Kambi Han No. 5

VENEZUELA
CARACAS,
Edifício Cámara de Comercio
de Caracas

